

Podologie Schweiz



5 | 2023

Offizielles Organ des Schweizerischen Podologen-Verbandes SPV



**94. Delegiertenversammlung
in Wil SG**

Reiseapotheke: an alles gedacht?

Die grösste Auswahl der Schweiz

So vielfältig und verschieden, wie Ihre Bedürfnisse...



GRECO AG - SEIT 1987
DANKE FÜRS VERTRAUEN

 **greco**  **peditech**

Greco AG | Obere Bahnhofstrasse 11 | 5507 Mellingen | Tel. 056 481 77 88 | Fax 056 481 77 80 | www.greco.swiss | info@greco.swiss

Gemeinsam Kräfte bündeln



Der Vorstand der Société Suisse des Podologues (SSP) bedankt sich beim Schweizerischen Podologen-Verband SPV herzlich dafür, dass er die Möglichkeit erhält, ein Editorial in der Fachzeitschrift Podologie Schweiz zu veröffentlichen.

Die Neuaufnahme der Podologie in die OKP und die damit zusammenhängende KVG-Anerkennung für podologische Behandlungen von Diabetespatient:innen mit dem diabetischen Fussyndrom ist eine wichtige Bestätigung für unseren Berufsstand. Aber nicht nur das, sie war auch eine Gelegenheit für unsere drei schweizerischen Podologie-Verbände, die Kräfte zu bündeln, um die gemeinsamen Interessen zu vertreten. Der Dachverband dieser drei Verbände, die Organisation Podologie Schweiz OPS, zählt heute über 1000 Mitglieder. Zusammenarbeiten, kommunizieren, teilen, entscheiden – und darauf achten, den richtigen Mittelweg zu finden, um Herausforderungen zu lösen, die alle drei Berufsverbände betreffen.

Dies erfordert heute und auch in Zukunft Teamarbeit und gutes Zuhören (und das manchmal in drei oder sogar vier Sprachen). Um dies zu erreichen, gibt es nur ein Rezept: den Willen, die Interessen des Berufsstandes und seine legitime Anerkennung in den Mittelpunkt zu stellen. Die Schweiz ist ein kleines Land und weist so viele unterschiedliche Ausbildungswege und Berufsverbände auf – eine echte Herausforderung! Der SPV, die UPSI (Unione Podologi della Svizzera Italiana) und die SSP arbeiten hart daran, eine gemeinsame Basis zu schaffen, um beruflich und rechtlich stark zu bleiben.

Nach der Ausbildung wird die Podologin oder der Podologe zu einer erfahrenen Fachperson, die bereit ist, spezifische, manchmal auch komplizierte Behandlungen durchzuführen. Die Pflege und Beratung einer sehr unterschiedlichen Patient:innengruppe, die von der einfachen Komfortpflege bis hin zur anspruchsvollen Pflege reicht, erfordert umfangreiche Fachkenntnisse. Diese Qualität muss unbedingt aufrechterhalten werden. Dank der Anerkennung unseres Berufs durch das KVG haben wir das nötige Ansehen erhalten. Nun geht es darum, dieses zu bewahren und immer weiter zu verbessern. Es ist eine gemeinsame

Verantwortung, die von Ihnen und von uns allen getragen werden muss. Die Erlangung dieser Anerkennung war ein anspruchsvoller Prozess und für den Dachverband OPS gibt es weiterhin viel zu tun.

Jede Fachkraft, jede:r Ausbilder:in sowie jeder einzelne Berufsverband ist dafür verantwortlich, die Qualität unserer Ausbildung zu erhalten und zu steigern. Die Ausbildung zur Podologin, zum Podologen aufzuwerten und bekannter zu machen, ist die Aufgabe eines jeden einzelnen von uns. Wie alle Pflegeberufe haben auch wir Schwierigkeiten, Mitarbeitende und Nachwuchs zu finden. Es ist an der Zeit, die Vorzüge unseres Berufs hervorzuheben. Für einen Beruf zu werben bedeutet, mit Überzeugung, Inbrunst und Leidenschaft davon zu sprechen. Das ist Engagement! In all diesen Belangen zählen wir auf jeden einzelnen von Ihnen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der täglichen Arbeit und freuen uns darauf, Sie bei einem der nächsten Kongresse in Baden oder bei uns in der Westschweiz zu treffen! Passen Sie gut auf sich auf.

Für den Vorstand der SSP,
Françoise Piller, Vizepräsidentin SSP

Impressum

5|2023, Juni 2023, 47. Jahrgang
Erscheinungsweise: 10-mal jährlich
Auflage: 1000 Exemplare
Redaktionsschluss für 6|2023: 13. Juli 2023
Inserateschluss für 6|2023: 31. Juli 2023
Offizielles Organ des Schweizerischen Podologen-Verbandes SPV

Fachredaktion
Yvonne Siegenthaler, Mitglied Zentralvorstand

Verlag | Inserateverwaltung
Schweizerischer Podologen-Verband SPV | Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee
Tel. 041 926 07 61 | sekretariat@podologie.ch | www.podologie.swiss

Redaktion | Layout
wamag | Walker Management AG | Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee
Tel. 041 926 07 70 | redaktion@podologie.ch

Druck
Multicolor Print AG | Sihlbruggstrasse 105a | 6341 Baar

Copyright
Die Rechte des Herausgebers und der Autoren bleiben vorbehalten. Eine allfällige Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Autorenschaft oder des Herausgebers ist nicht gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Verband

Delegiertenversammlung 2023	4
DV: Rahmenprogramm	6
Veranstaltungen und Termine 2023	9
Podologie über die Sprachgrenzen hinweg	10

Fachbericht

Blaue Finger, brennende Füsse	12
Unabhängiger mit einer gut sortierten Reiseapotheke	14

Aus der Medizin

Welche Hauterkrankung erkennen Sie auf dem Bild?	19
Auflösung	20

Weiterbildung

Transferschulung in der Podologiepraxis	23
---	----

Delegiertenversammlung 2023: KVG-Anerkennung gab erneut Anlass zur Diskussion

Leonie Troxler, Redaktion

Die 94. Delegiertenversammlung des SPV wurde am 12. Mai 2023 in der Äbttestadt Wil SG ausgetragen. Die Jahresberichte und -rechnung 2022 wurden einstimmig genehmigt, ein Ehrenmitglied und zwei Freimitglieder ernannt sowie Yvonne Siegenthaler-Matter als Mitglied des Zentralvorstandes für weitere vier Jahre bestätigt. Zu einer angeregten Diskussion führte die Anfrage der Regionalgruppe Zürich zur KVG-Anerkennung.



Manuela Bächtold, Präsidentin der Gastgeber-Regionalgruppe Ostschweiz, begrüßte die Anwesenden.



Stadtrat Jigme Shitsetsang, der das Grusswort überreichte, freute sich, dass der SPV die 94. DV in Wil SG austrug.



Christa Zimmermann wurde zum Freimitglied ernannt. Hier im Bild mit Francesca Canevascini (links), demissionierte Präsidentin der Regionalgruppe Basel und Katja Boschian, Geschäftsführerin SPV.



Yvonne Siegenthaler-Matter wurde als Mitglied des Zentralvorstandes für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Die 94. Delegiertenversammlung (DV) des Schweizerischen Podologen-Verbandes SPV wurde von Manuela Bächtold, Präsidentin Regionalgruppe Ostschweiz, eröffnet. Sie durfte 75 Delegierte und die sechs Zentralvorstandsmitglieder im geschichtsträchtigen Hof zu Wil in Wil SG begrüßen. Ihrer Ansprache schloss sich der Zentralpräsident des SPV, Peter Vondal, an. Er hiess die Anwesenden ebenfalls willkommen und betonte unter anderem, dass es die Position der Podologie auch in Zukunft weiter zu stärken gelte.

Das Grusswort richtete Jigme Shitsetsang, Stadtrat und Vorsteher des Departements Bildung und Sport der Stadt Wil, aus. Er erwähnte, dass es sich lohne, in der Stadt Wil ein paar Schritte zu gehen und Neues zu entdecken. Persönlich stellte er sich im Vorfeld zur DV die Frage, was er eigentlich persönlich mit Füßen in Verbindung bringe. Dabei erinnerte er sich an seine Kind-

heit, wie er damals mit nackten Füßen durch das Gras ging und es sich einfach wunderbar anfühlte. Wie wichtig die Füße sind, merke man meist erst, wenn Schmerzen auftreten. Gesunde Füße seien von grosser Bedeutung, um ein gesundes und glückliches Leben zu führen. Im Anschluss gedachten die Anwesenden den verstorbenen Mitgliedern Tullio Dominioni (Regionalgruppe Zürich), Silvia Recrosio Widmer (Regionalgruppe Bern), Anna Wunderlin (Regionalgruppe Ostschweiz) und Ida Härdi (Regionalgruppe Aargau-Solothurn).

Die alljährlichen Geschäfte wurden zügig behandelt

Nach der Wahl der Stimmzählerinnen wurde das Protokoll der letztjährigen DV einstimmig genehmigt und an Sophie van der Meer, Projektverantwortliche, verdankt. Die Geschäfte der Delegiertenversammlung gingen speditiv über die Bühne. Die Jahresbe-

richte 2022 wurden den Delegierten im Vorfeld der Versammlung mit der DV-Broschüre zugestellt. Die 81 Stimmberechtigten genehmigten die Berichte diskussionslos und mit Applaus für die geleistete Arbeit.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 68'210.68 ab, budgetiert war ein Verlust von CHF 34'800.00. Katja Boschian, Geschäftsführerin des SPV, verwies auf die ausführenden Informationen in der DV-Broschüre. Die Delegierten stimmten dem Antrag, den Verlust dem Verbandsvermögen zu belasten, einstimmig zu. Dem Zentralvorstand erteilten sie Decharge. Als Kontrollstelle wurde die Truvag Revisions AG – mit nur einer Gegenstimme – für eine weitere Periode gewählt.

Die Verbandsbeiträge bleiben unverändert

Katja Boschian gab bekannt, dass der Verband per Ende 2022 gesamthaft 756 Mitglie-



Für die Unterstützung der Delegiertenversammlung 2023 bedankt sich der Schweizerische Podologen-Verband SPV herzlich. Die Sponsoren 2023 waren: Greco AG, Pediando AG, Simon Keller AG



der zählte. Im Berichtsjahr standen 37 Eintritte 56 Austritten gegenüber. Die Austrittsgründe sind verschieden: Pensionierungen, berufliche Neuorientierung, Todesfälle, reguläre Austritte und Ausschlüsse (ausstehende Mitgliederbeiträge). Damit ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024 bleiben unverändert.

Yvonne Siegenthaler-Matter wiedergewählt

Yvonne Siegenthaler-Matter, seit acht Jahren als ZV-Mitglied (Ressort Marketing/Redaktion) tätig, wurde mit grossem Applaus einstimmig für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Weiter haben die Regionalgruppen Basel und Zürich folgende Anträge gestellt: Bettina Aegerter und Christa Zimmermann (beide Regionalgruppe Basel) zu Freimitgliedern zu ernennen. Für Renate Sawall (Regionalgruppe Zürich) wurde die Ernennung zum Ehrenmitglied beantragt. Den Anträgen wurde per Akklamation einstimmig Folge geleistet. Christa Zimmermann war vor Ort anwesend und durfte einen Blumenstrauss sowie eine Urkunde entgegennehmen.

Die KVG-Anerkennung: weiterhin ein heiss diskutiertes Thema

Die Regionalgruppe Zürich diskutierte an der Regionalgruppenversammlung vom 27. Janu-

ar 2023 die Frage: Wie kann die Abrechnung via OKP einfacher und attraktiver gestaltet werden, damit mehr Podologie-Praxen abrechnen? Diese Frage wurde zuhanden der DV eingereicht. Vor Ort in Wil führte die Anfrage zu einer angeregten Diskussion.

Mehrere Mitglieder der Regionalgruppe Zürich meldeten sich zu Wort. Die Abrechnung via KVG sei kompliziert, erfordere viel Zeit und nicht zuletzt seien die Kosten – gerade in der Anfangsphase – sehr hoch. Weiter daure die Rückerstattung der Krankenkassen an die Leistungserbringer:innen teilweise viel zu lange. Eine Delegierte der Regionalgruppe Zürich betonte, dass es eine Konzentration bei jenen Podologinnen und Podologen gebe, die abrechnen könnten. Sie stelle sich die Frage, wie zusätzliche Mitglieder motiviert werden könnten, über die Krankenkasse abzurechnen. Mario Malgaroli, Vizezentralpräsident des SPV, ging auf die Fragen und Bedenken der Regionalgruppe Zürich ein. Zunächst betonte er, dass Podologinnen und Podologen, die abrechnen möchten, dem KVG-Gesetz unterstellt sind und dadurch gewisse Anforderungen erfüllen müssen. So hat man beispielsweise auch bei der Eröffnung einer Praxis gewisse Auflagen einzuhalten. Weiter erwähnte Mario Malgaroli, dass es vor allem einen Initialaufwand bedeute, man nachher aber profitieren könne. Nach wie vor ist es jeder Podologin, jedem Podologen SPV oder HF freigestellt, ob er

oder sie abrechnen möchte oder nicht. Auf die Frage, wie viele Mitglieder aktuell abrechnen, teilte Mario Malgaroli mit, dass es bis dato 287 Podologinnen und Podologen sind, die via OKP abrechnen.

Denise Aebi, Mitglied des Zentralvorstandes, richtete motivierende Worte an die Anwesenden und sagte, dass man sich diesbezüglich auch gegenseitig unterstützen könne.

Um die Mitglieder über das Abrechnen via OKP zu informieren, bietet der SPV Tarifschulungen an, aktualisiert die Informationen auf der Website regelmässig und veranstaltet Anlässe wie der «Runde Tisch Podologie». Auch an Versammlungen der Regionalgruppen könne das Thema diskutiert werden, erwähnte etwa eine Delegierte der Regionalgruppe Zentralschweiz.

Peter Vondal bedankte sich am Ende der Delegiertenversammlung bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünschte allen ein schönes Rahmenprogramm. Der anschliessende Apéro fand im Hofkeller und das Galadiner im Gewölbekeller des Hof zu Wil statt.

Die 95. Delegiertenversammlung findet am **24./25. Mai 2024 im Kanton Zürich** statt. Sie wird von der Regionalgruppe Zürich organisiert.

Beisammensein in der Äbttestadt

Yvonne Siegenthaler, Mitglied Zentralvorstand/Fachredaktion

Für die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Podologen-Verbandes SPV trafen sich die Delegierten, der Zentralvorstand, die Mitglieder der Geschäftsstelle sowie einige Begleiter:innen und Lieferanten in Wil SG. Bei den für diese Jahreszeit eher bescheidenen Temperaturen und Wetterverhältnissen wurden die Teilnehmenden zumindest vom Regen verschont.



Wil, das «Tor zum Toggenburg», so wird die Stadt auch genannt, ist mit seinen bemerkenswerten kirchlichen und profanen Bauwerken, seiner Fussgängerzone in der Altstadt, dem Stadtweiher und den kulturellen und kulinarischen Angeboten eine Sehenswürdigkeit. Nebst St. Gallen ist die charmante Kleinstadt der zweitgrösste Ballungsraum der Ostschweiz und lädt zum Verweilen ein. Dies taten die Delegierten bereits nach der für einmal zügig abgehaltenen Versammlung (Details Seiten 4 und 5). Auf dem Weg zu den verschiedenen Unterkünften gönnten sie sich nämlich in einem der zahlreichen Gastronomiebetrieben einen ersten verdienten

Apéro. Frisch gemacht und in Abendgarderobe begab man sich danach zurück zum Hof zu Wil. Er gilt als Wahrzeichen und Urzelle der Stadt und ist ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung. Der Apéro im Hofkeller und das Galadiner im Gewölbekeller wurden vom Team «Pfefferbeere», einem Cateringunternehmen aus Bühler im Kanton Appenzell Ausserrhoden, serviert. In den Pausen des Galadiners sorgte ein Zauberer mit seinen Tricks für Staunen und so manchen Lacher. Der gebürtige Niederländer Rafael Scholten ist ein begeisterter und bezaubernder Künstler. Mit seinem eigenen Stil, sowohl klassisch wie auch modern, zog er die Anwesenden

in den Bann. Er hat im Laufe der Jahre mehrere internationale Preise gewonnen und sich von klein auf mit verschiedenen darstellenden Künsten wie Zirkus, Theater und Schauspiel beschäftigt. Nach dem Essen wurde getanzt oder man gönnte sich noch irgendwo in der Altstadt einen kleinen Absacker. Während sich einige Teilnehmer:innen bereits verabschiedet hatten, trafen sich die Verbliebenen am Samstagmorgen erneut beim Hof zu Wil zu einer Stadtführung. Ruedi Schär, der schon seit fast fünfzig Jahren als Stadtführer tätig ist, führte uns durch diesen zum Glück wiederum regenfreien, jedoch sehr kühlen Morgen. Gleich



neben dem Hof zu Wil geboren, wo seine Eltern zugleich das Museum führten, verfügt er über beste Voraussetzungen, Besucher:innen seine Stadt zu zeigen. Zu Beginn durften wir uns den Hof nochmals genauer ansehen. Ursprünglich wurde er als Wehranlage der Grafen von Toggenburg errichtet. Er ist ein sehr gut erhaltener und restaurierter Gebäudekomplex, der ab Juli dieses Jahres weiter saniert wird. Danach ging es durch die Gassen der Altstadt mit den schönen Fassaden bis zur St. Nikolauskirche, welche ein markantes Wahrzeichen der Wiler Silhouette bildet. Auch hier hat die bewegte Geschichte der Äbttestadt vielfältige Spuren hinterlassen.

Weiter wurden das 1607 als Herrenhaus erbaute Gerichtshaus und das Baronenhaus besichtigt. Letzteres dominiert mit seinem stattlichen Baukörper, seiner ausgeprägten Arkade und der dekorativ bemalten Fassade sowie seinem Turm den Hofplatz. Fasziniert, auch vom Innenleben der beiden Bauten, und den vielen Informationen unseres Stadtführers, verabschiedeten wir uns von ihm und begaben uns zum Anlass abschliessenden Apéro.

Erklimmen des Aussichtsturms

Einige Partner der Delegierten sowie die beiden Lieferanten Fili Greco (Greco AG) und

Stefan Schranz (Pediando AG) machten sich am Freitagnachmittag nach einem feinen gemeinsamen Mittagessen zu Fuss auf zum Wiler Turm. Der 2006 erbaute Holzturm auf dem teilweise bewaldeten Hofberg bei Wil macht die Region um eine Attraktivität reicher. Die schlanke Holzkonstruktion ist 38 Meter hoch. Die Aussichtsplattform auf 34 Metern Höhe ist über 189 Treppenstufen erreichbar. Oben angekommen, genossen die Anwesenden trotz verhangenen Himmels einen tollen Ausblick. Wieder zurück in der Wiler Altstadt wurde in der Trinkstube zum Hartz auf den gelungenen Ausflug angestossen.

DER KÖNIG DER ARBEITSTISCHE - WER EINMAL MIT IHM ARBEITEN DURFTE, WILL IHN IMMER WIEDER HABEN



- Integrierte Nasstechnik
- Integrierte Abaugtechnik
- Corian Arbeitsplatte

Aktion
CHF **8888.-**
+
Arbeitsleuchte
gratis

Aktion

- Preis GERLACH TECHNIK Jupiter Duomatic S2 CHF 8888.-
- Gratis-Lieferung
- Gratis dazu schenken wir Ihnen eine Waldmann/Derungs-Arbeitsleuchte Ihrer Wahl aus unserem Sortiment.

Pediando AG

Buchmattstrasse 25
CH - 3400 Burgdorf

T: +41 34 422 10 00
F: +41 34 531 35 19

info@pediando.ch
www.pediando.ch



Aktion gültig bis 13.08.2023

Veranstaltungen und Termine 2023

Stand vom 06.06.2023 Terminänderungen vorbehalten.

Anlass/Veranstalter	Datum/Zeit	Thema	Ort
Sitzungen des Zentralvorstandes	26.09.2023, 14.00 Uhr		Zofingen
	11.12.2023, 14.00 Uhr	(anschliessend Weihnachtsessen)	Luzern
Strategietagung des Zentralvorstandes	06.11.2023		Luzern
Verbandskonferenz	04.12.2023, 09.00 Uhr	(Morgen: Verbandskonferenz / Nachmittag: Workshop Strategie)	Zofingen
Sitzung Aufsichtskommission üK	26.09.2023, 17.00 Uhr		Zofingen
Sitzung Kurskommission üK	04.12.2023, 17.30 Uhr		Zofingen
Sitzung Kommission Berufsentwicklung & Qualität Podologie EFZ	31.10.2023, 09.00 Uhr		Zofingen
Sitzung Kommission QV	21.08.2023, 17.30 Uhr		Zofingen
Berufsbildner:innen-Treff	26.09.2023, 18.00 Uhr	(anschliessend Elternabend der WZo Zofingen)	Zofingen
Bildungskonferenz	27.10.2023, 10.00 Uhr		Luzern
Überbetriebliche Kurse (üK)	Siehe Grafik zur ÜK-Planungsübersicht 2021-2025 unter podologie.swiss, Rubrik Ausbildung/Grundbildung		
Qualifikationsverfahren EFZ	03.07.2023, ab 09.00 Uhr	Akteneinsicht	Sursee
	05.07.2023, 18.30 Uhr	Abschluss-Feier	Zofingen
13. Jahreskongress	18.11.2023, 08.30 Uhr		Baden
Weiterbildungen des SPV	16.09.2023, 09.00 Uhr	Transferschulung in der Podologiepraxis	Zofingen
	23.09.2023, 09.00 Uhr	Hygiene und Sterilisation in der Podologiepraxis	Zofingen
Regionalgruppe Aargau-Solothurn *	27.10.2023, 18.30 Uhr	Geselligkeitsanlass «Besichtigung Paketzentrum»	Härkingen
Regionalgruppe Basel *	14.07.2023, 17.00 Uhr	Geselligkeitsanlass «Hefeteig und Pizzaplausch»	Ettingen
	23.10.2023	Weiterbildung	
	24.11.2023	Chlausehogg	
Regionalgruppe Bern *	18.08.2023, 18.00 Uhr	Sommernachtsnacht: Geselligkeitsanlass	
	14.-18.09.2023	BAM.LIVE, BERNEXPO-Gelände (Berufsmesse)	Bern
	24.11.2023, 18.00 Uhr	Chlausenacht	
Regionalgruppe Ostschweiz *	25.08.2023	Regionalgruppenausflug	
	01.12.2023, 19.00 Uhr	Chlauhöck	Eschlikon
Regionalgruppe Zentralschweiz *	02.09.2023, 17.00 Uhr	Geselligkeitsanlass «Kegelabend» mit Abendessen	Emmen
	14.10.2023, 10.00 Uhr	Weiterbildung «Podologie meets OSM, Update Diagnostik»	Luzern
	09.-12.11.2023	Berufsmesse ZEBI	Luzern
Regionalgruppe Zürich *	23.06.2023, 18.30 Uhr	Geselligkeitsanlass «Grill-Chill-Abend»	Wollishofen
	01.12.2023	Weihnachtsanlass «Führung Moulagemuseum»	Zürich

*Sobald weitere Daten oder Aktualisierungen der Regionalgruppenanlässe definitiv bestätigt sind, werden diese auf der Website aufgeschaltet.

Podologie über die Sprachgrenzen hinweg

Sechs Fragen an die Westschweizer Kollegin Myriam Rossat

Interview: Redaktion

Die Société Suisse des Podologues (SSP) ist der offizielle Berufsverband der Podologinnen und Podologen in der Westschweiz. Die Gesellschaft vereint sowohl selbstständige wie auch angestellte Podologinnen und Podologen und setzt sich für den Fortschritt der Podologie in der (West-)Schweiz ein. Sie fördert die Qualität der podologischen Dienstleistungen durch eine Reihe von Weiterbildungskursen und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder, indem sie sicherstellt, dass Podologinnen und Podologen zum Wohl und zur Gesundheit der Öffentlichkeit professionell und ethisch korrekt handeln. Wir haben bei unserem Schwesterverband nachgefragt, wie der Verband organisiert ist, welche Themen den Verband aktuell beschäftigen und wie die Zusammenarbeit mit den restlichen Schweizer Berufsverbänden im Bereich Podologie funktioniert.

Wie ist der Berufsverband SSP organisiert?

Die SSP verfügt über einen Vorstand, der aus einer Präsidentin, einer Vizepräsidentin, einer Kassiererin, einer Sekretärin und je zwei Delegierten aus jedem Westschweizer Kanton besteht. Der Vorstand trifft sich vier bis fünf Mal pro Jahr, entweder per Videokonferenz oder in einer Präsenzsitzung.

Nebst dem Vorstand kann die SSP auf folgende Kommissionen zählen:

- Kongress (2 Mitglieder)
- Weiterbildung (3 Mitglieder)
- Förderung des Berufsstandes (5 Mitglieder)
- Kostenerstattung von Einlagen (3 Mitglieder)
- Kommission für die International Federation of Podiatrists FIP (1 Mitglied)

Welche Themen beschäftigen die SSP derzeit?

Wir haben uns in letzter Zeit stark mit der OKP-Vergütung sowie mit der zukünftigen

definitiven Tarifierung beschäftigt. Ein weiteres Anliegen der SSP ist es, Arbeitsplätze für die zukünftigen Absolvierenden (Podologinnen und Podologen HF) zu finden, damit sie zwei Jahre als angestellte Podologinnen und Podologen HF arbeiten können. In der Westschweiz arbeiten die meisten Podologinnen und Podologen selbstständig und es gibt nur wenige Stellen für unselbstständige Podologinnen und Podologen auf dem Markt.

Wir arbeiten unter anderem auch in einer Partnerschaft mit der Genfer Berufsschule, um den Nachwuchs für den Beruf zu sichern. In mehreren Westschweizer Kantonen herrscht ein echter und besorgniserregender Mangel an Berufsleuten. Wir versuchen so gut wie möglich mit den anderen Partner:innen im Gesundheitswesen zusammenzuarbeiten. Als Leistungserbringer:innen müssen wir jedoch die Strategie einer interdisziplinären und umfassenden Betreuung von Diabetespatient:innen anpassen.

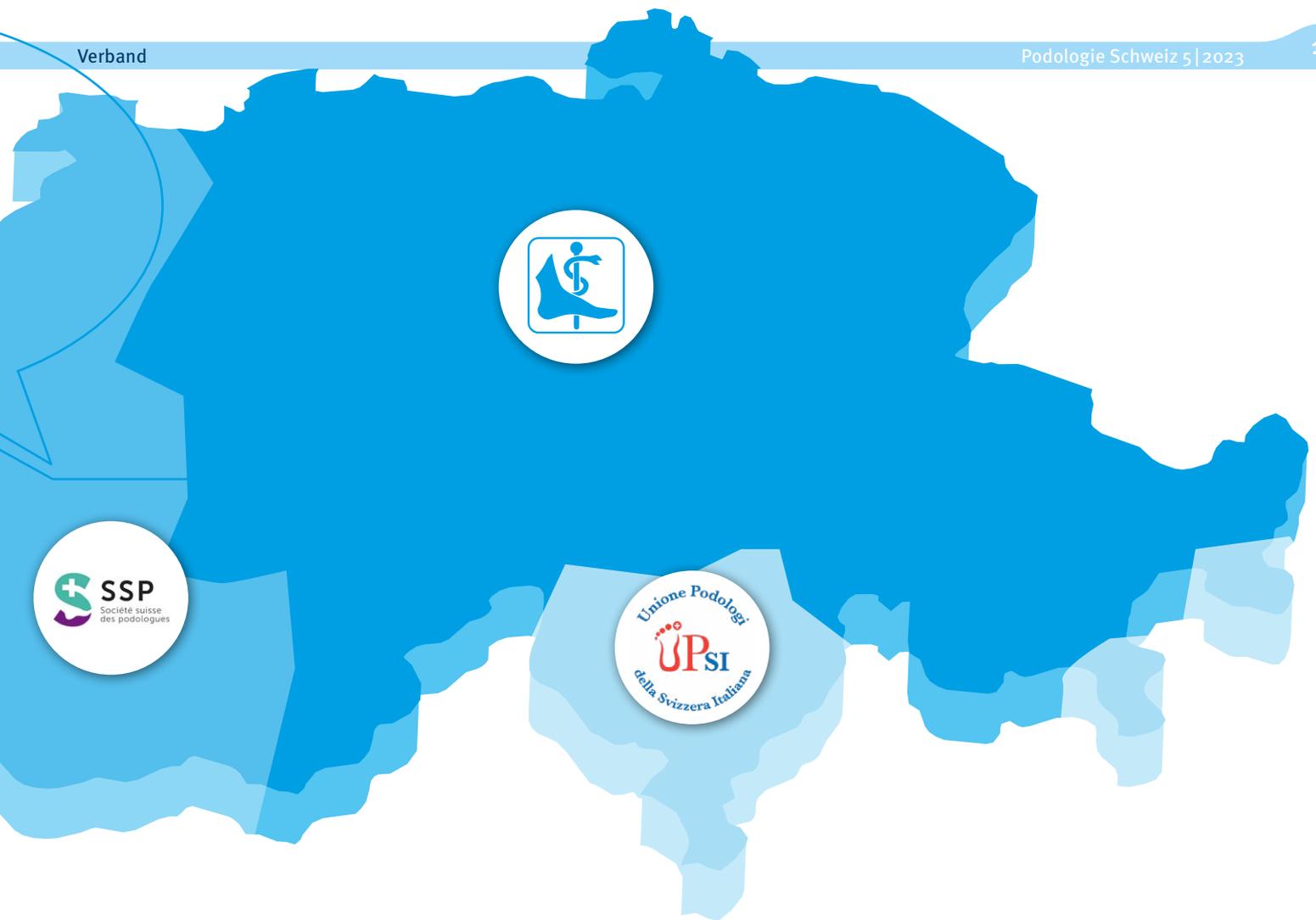
Wie unterscheidet sich die Ausbildung in der Westschweiz von jener in der Deutschschweiz?

In der Westschweiz ist lediglich die Ausbildung zur Podologin, zum Podologen HF möglich, und zwar an der Ecole Supérieure de Podologues in Genf. Dort werden jedes Jahr etwa 15 Studierende aufgenommen. Die Ausbildung zur Podologin bzw. zum Podologen EFZ wird in der Westschweiz derzeit nicht angeboten.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit den Schwesterverbänden SPV und UPSI?

Die SSP pflegte schon immer sehr gute Beziehungen zum SPV und zur UPSI. Seit der Gründung der Organisation Podologie Schweiz (OPS) hat sich der Austausch intensiviert, was die Zusammenarbeit noch weiter verstärkt hat.

Sie nennen die Organisation Podologie Schweiz OPS, den Dachverband der drei Schweizer Berufs- und Fachverbände «Schweizerischer Podologen-Verband



SPV», «Société Suisse des Podologues SSP» und «Unione Podologi della Svizzera Italiana UPSI». Wie konkret soll die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden – beispielsweise in der Ausbildung (z. B. überbetriebliche Kurse)?

Was die Ausbildung betrifft, müssen wir in der Tat unsere Kräfte bündeln, um auf Bundes- und europäischer Ebene eine grössere Sichtbarkeit zu erreichen. So könnten wir den Podologinnen und Podologen die Möglichkeit bieten, sich weiterzubilden und auch Zugang zu anderen postgradualen Ausbildungen im Ausland zu erhalten. Die Anerkennung und das Fortbestehen des Berufsstandes sind die Grundlage unserer Zusammenarbeit.

Welche Erfahrungen machen Sie in der Westschweiz bezüglich der Abrechnungen von Leistungen zuhanden der OKP?

Die administrative Reaktionsfähigkeit der öffentlichen Gesundheitseinrichtungen war in den einzelnen Kantonen unterschiedlich, was die Verfahren für einige unserer Mitglieder

langwieriger und mühsamer machte. Andere Mitglieder warteten, bis sie mehr Sicherheit und Informationen über Kosten und Nutzen hatten, bevor sie sich an die Rückerstattung zu Lasten der OKP wagten.

Weitere Informationen zur SSP finden Sie auf www.podologues.ch.



Myriam Rossat ist seit 2019 Präsidentin der Société Suisse des Podologues (SSP). Sie ist ausserdem diplomierte Pflegefachfrau und praktiziert seit über 30 Jahren als selbstständige Podologin HF und Reflexzonen-therapeutin in einer eigenen Praxis in Fully (Wallis). Seit über zwölf Jahren unterrichtet sie auch an überbetrieblichen Kursen (Fusspflege und -hygiene) für Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit (FAGE EFZ) bei der OrTra Wallis.



Blaue Finger, brennende Füsse

Dr. Dorothea Ranft

Dem Hausarzt begegnen in der Praxis vor allem drei Formen funktioneller Durchblutungsstörungen: Morbus Raynaud, Akrozyanose und Erythromelalgie. Um die Ursache abzuklären und eine Behandlung einzuleiten, ist die enge Zusammenarbeit mit einem Spezialisten angeraten.

Morbus Raynaud

Das Raynaud-Syndrom wird durch kälte- oder stressinduzierte Vasospasmen kleiner akraler Arterien ausgelöst. Dadurch kommt es zu einer Farbveränderung der Haut, typischerweise weiss-blau-rot (Trikolore), wobei die Weissphase auch fehlen kann. Am häufigsten betroffen sind die Langfinger. Mindestens 10 % der Patienten weisen eine Zehenbeteiligung auf, schreiben Prof. Dr. Peter Klein-Weigel vom Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam und Kollegen. Seltener sind andere Akren wie Zungenspitze, Kinn, Brustwarzen, Nase und Genitalien allein oder zusätzlich befallen.

Die genaue Ätiologie der Symptomatik ist noch ungeklärt. Bei der primären Form besteht oft eine familiäre Belastung. Die wichtigsten Grunderkrankungen für das sekundäre Syndrom sind Kollagenosen, allen voran die systemische Sklerose. Eine weitere häufige Ursache sind Malignome. Auch zahlreiche Medikamente können die Gefässspasmen auslösen oder verschlimmern, darunter Betablocker, SSRI und Östrogene. Gleiches gilt für Drogen wie Kokain, Amphetamine sowie Nikotin. Beruflich bedingte Vibrationsbelastungen und Kompressionssyndrome der oberen Extremitäten (Schultergürtel, Karpaltunnel) sind ebenfalls potenzielle Trigger.

Zum Nachweis einer vorhandenen oder drohenden Kollagenose dient die Kombination von Nagelfalzkapillarmikroskopie und Bestimmung der antinukleären Antikörper. Bei einer Erstmanifestation des Raynaud im mittleren bis hohen Alter ist ein Tumorausschluss indiziert.

Therapeutisch genügt bei nur gelegentlichen Anfällen oft schon eine Aufklärung über die Harmlosigkeit der Beschwerden sowie der Schutz vor Auslösern wie Kälte und Nässe. Zur

Behandlung eignet sich die bedarfsgerechte Anwendung nitroglycerin- oder diltiazemhaltiger Externa (Verordnung nach DAC/NRF*). Systemisch angewendete Kalziumkanalblocker wie Nifedipin retard können die Attackenfrequenz um 40 % reduzieren. Sie lösen aber oft Nebenwirkungen wie Kopfschmerz und Schwindel aus. Die Dosierung sollte zwei-

bis dreimal täglich 20 mg nicht überschreiten. Eine Alternative ist Losartan (50 mg/d), wenn dieses hinsichtlich des Blutdrucks toleriert wird.

PDE-5-Hemmer wurden bisher nur bei Patienten mit Sklerodermie untersucht. Dort erzielten sie mit einer Reduktion der Anfallsfrequenz um 20 % nur einen moderaten Effekt. Das Prostazyklin-Analagon Iloprost wirkt ebenfalls, aber nicht besser als Nifedipin.



In Studien erprobt wird der Guanylatzyklasestimulator Riociguat. Zum Einsatz von lokalem Botulinumtoxin gibt es heterogene Ergebnisse, eine abschließende Bewertung ist noch nicht möglich. Operative Verfahren werden aufgrund unklarer Nutzen-Risiko-Abwägung derzeit nur in klinischen Studien verfolgt.

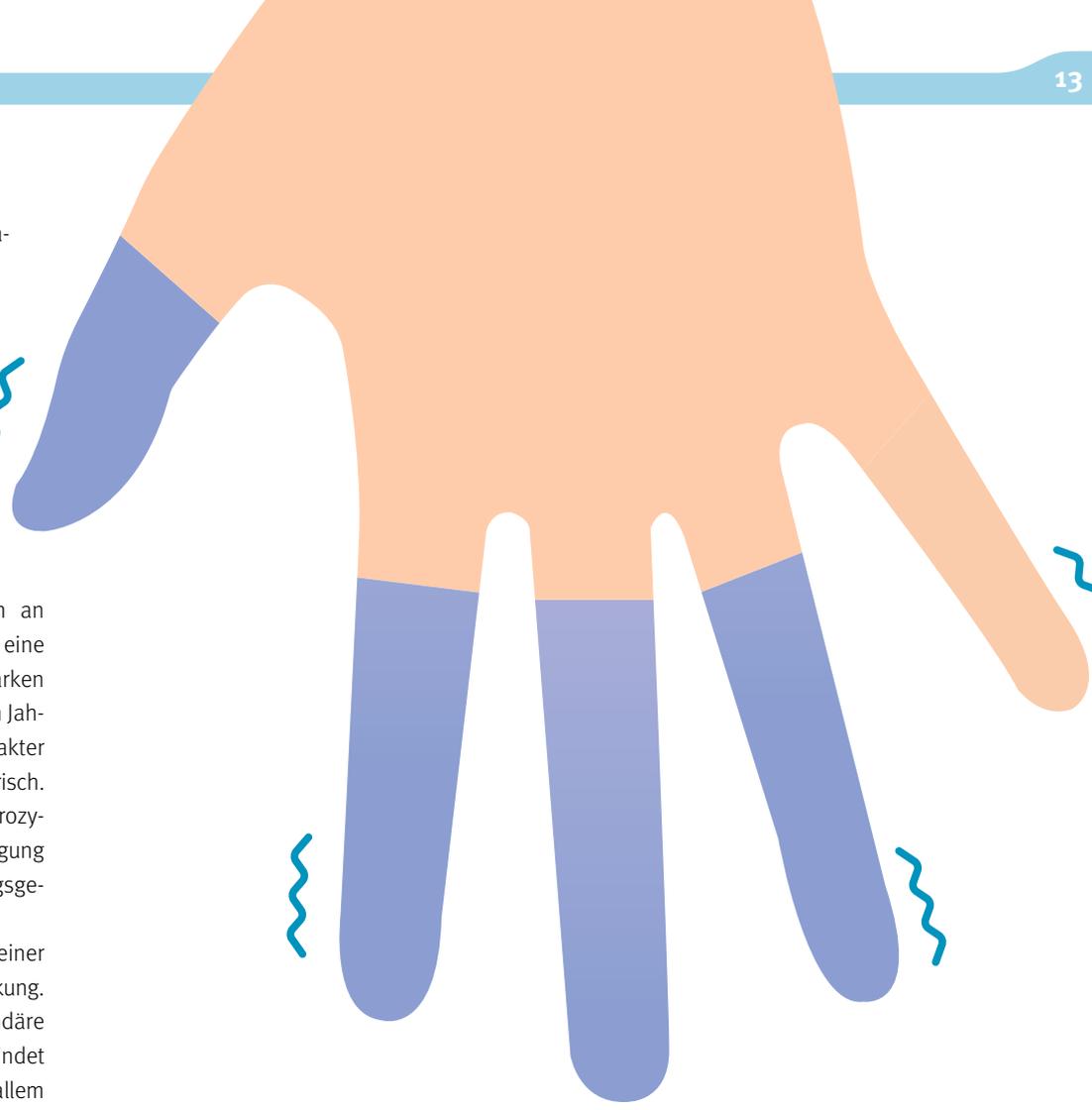
Akrozyanose

Permanente rötlich-livide Verfärbungen an Händen und/oder Füßen sprechen für eine Akrozyanose. Wie beim Raynaud verstärken sich die Hauterscheinungen in der kalten Jahreszeit, allerdings fehlt der Anfallscharakter und die Veränderungen sind symmetrisch. Typisch für die vasospastisch-dystone Akrozyanose sind eine vermehrte Schweißneigung an den Extremitäten und ein Schwellungsgefühl bei Wärme.

Die Mehrheit der Patienten leidet an einer primären oder essenziellen Erkrankung.

Die sekundäre Form findet sich vor allem als Paraneoplasie bei Malignomen sowie als Begleitung myelodysplastischer Syndrome. Auch Essstörungen, Mangelernährung und Kachexie sind mögliche Auslöser, ebenso Kollagenosen, Vaskulitiden, Para- und Tetraparesen. Wie beim Raynaud sind Frauen häufiger betroffen als Männer.

Typischerweise lässt sich mit einem Druck auf die betroffenen Hautflächen ein Irisblendenphänomen auslösen: Die Druckstelle ist nach dem Loslassen länger sichtbar und füllt sich langsam von aussen mit zyanotischem Blut. Ausserdem verschwindet die rötlich-bläuliche Verfärbung beim Heben der Arme. Viele Patienten weisen kaltschweissige Handinnenflächen auf. Eine Duplexsonografie ist nur bei Hinweisen auf eine arterielle Durchblutungsstörung indiziert. Die Abgrenzung einer Kollagenose mittels Nagelfalzkapillarmikroskopie ist wesentlich schwieriger als beim Morbus Raynaud.



Die Behandlung der Akrozyanose basiert auf einem Kälte- und Nässeschutz für die betroffenen Akren sowie körperlicher Aktivität. Eine spezifische medikamentöse Therapie steht nicht zur Verfügung, ist aber oft auch nicht erforderlich. In schweren Fällen können versuchsweise Kalziumantagonisten und/oder Prostanoiden eingesetzt werden. Wenn die Akrozyanose im Rahmen einer Thrombozythämie auftritt, kann Acetylsalicylsäure die Symptome lindern. Bei sekundären Formen verringert die Behandlung der Grundkrankheit meist auch die akrale Durchblutungsstörung.

Erythromelalgie

Im Gegensatz zu allen anderen vaskulären Akrosyndromen besteht bei der Erythromelalgie eine Hyperämie. Die primäre Form ist eine genetisch bedingte Natriumkanalerkrankung. Sekundäre Manifestationen treten bei Malignomen, Kollagenosen und myelodysplastischen Syndromen auf.

Charakteristisch sind hyperperfundierte, schmerzhaft gerötete Hautareale. Die in der Regel symmetrischen Symptome werden häufig durch eine warme Umgebung, Bodenheizung und körperliche Aktivität getriggert. Die einzelnen Attacken können minuten- bis stundenlang anhalten. Mit fortschreitendem Verlauf kommt es eher zu einem kontinuierlichen oder zirkadianen Muster mit einer Verstärkung am Abend oder in der Nacht bei frühmorgendlicher Linderung. Hauptsächlich betroffen sind die Füße. Die brennenden und stechenden Schmerzen sind oft sehr qualvoll; eine Linderung ist oft nur in enger Zusammenarbeit mit Psychologen und Schmerzspezialisten möglich. Wegen des schmerzmodulierenden Effekts sollte man auch die Anwendung von Antidepressiva wie Amitriptylin und SSRI erwägen.

*DAC: Deutscher Arzneimittelcodex, NRF: Neues Rezepturformularium

Unabhängiger mit einer gut sortierten Reiseapotheke

Jürg Mühleemann, Redaktion

Eine Reise steht bevor, Abflug in vier Stunden. Habe ich an alles gedacht, alles eingepackt? Als ich jung war, habe ich meistens im letzten Moment das Reisegepäck zusammengestellt und unter Zeitdruck noch dies und das in den Rucksack gestopft, bis er schier aus allen Nähten platzte, ganz zu schweigen von den Begleittaschen. Heute weiss ich: Es braucht weniger, als man denkt, um die Ferien geniessen zu können: Mit Pass, Reisetickets, Kreditkarte, wenigen Körperpflegeprodukten und einem wohldosierten Stapel Wäsche ist der Grundbedarf gedeckt. Oder fast gedeckt: Die Reiseapotheke habe ich vergessen.

Haben Sie alles im Kopf?

Wenn ich jetzt – bevor ich mich in das Thema einlese – aufzählen sollte, was alles in eine Reiseapotheke gehört, kommt mir folgendes in den Sinn: Wunddesinfektionsmittel, Heftpflaster, Gazekompressen, Verbandsmaterial, Insektenspray, Schere, Pinzette, Schmerzmittel, etwas gegen Durchfall ... Mehr fällt

mir nicht ein. Kommen Sie noch auf andere Arzneimittel, die in die Reiseapotheke gehören? Überlegen Sie sich eine Minute, womit Sie Ihre Reiseapotheke ausrüsten würden. Danach können Sie prüfen, woran Sie nicht gedacht haben.

Die folgende Liste wurde auf der medizinischen Plattform des Touring Club Schweiz (<https://tcs-mymed.ch/>) publiziert. Was in vielen anderen Checklisten aufgeführt wird, in dieser Liste jedoch gefehlt hat, sind Sonnenschutz- und Insektenschutzmittel. Wir haben sie entsprechend ergänzt.



Checkliste	daran gedacht	nicht daran gedacht	an etwas Ähnliches gedacht
Schmerzmittel bzw. fiebersenkende Medikamente für Kinder und Erwachsene (z. B. Paracetamol)			
Nasenspray (vor allem, wenn Kinder an verstopfter Nase leiden)			
Durchfallhemmende Medikamente (z. B. Kohletabletten)			
Antiallergisches Gel (u. a. gegen Mückenstiche)			
Panthenol Creme (bei kleineren oberflächlichen Verbrennungen)			
Mittel gegen Magenbrennen			
Medikament gegen Reisekrankheit			
Traubenzuckertabletten			
Jod für die Wundreinigung			
Alkoholgel zur Handdesinfektion			
Kleine Instrumente, wie unter anderem:			
• Schere			
• Zeckenpinzette			
• normale Pinzette			
• kleine Taschenlampe			
• Fieberthermometer			
• Sicherheitsnadeln			
• Einweghandschuhe (mindestens 2 Paar)			
• Dreieckstuch			
• Rettungsdecke (Metallfolie)			
• kleines Sackmesser und Ohrstöpsel			
Verbandsmaterial, wie unter anderem:			
• kleine und grössere Gazekompressen			
• grosse Wundpflaster (10 x 10 cm)			
• diverse Wundpflaster (inkl. Kinderpflaster) in verschiedenen Grössen			
• Blasenpflaster (gepolstert)			
• Brandwunden-Pflaster			
• Steri-Strips (kleine Haftpflaster zur Versorgung von kleinen klaffenden Wunden)			
• selbstklebende Binden			
• Alkoholtupfer			
• Tampons (z. B. bei starkem Nasenbluten sehr hilfreich)			
• Augen-/Wundspülüssigkeit (kleine Kochsalzlösungsfläschchen à 20 ml)			
• eine Fingerschiene			
Mücken- und Zeckenschutzmittel			
Sonnenschutzmittel			

Zugegeben, an die Fingerschiene und die kleine Taschenlampe habe ich nicht gedacht – und weitere 22 Bestandteile gingen bei meiner gedanklichen Zusammenstellung der Reiseapotheke vergessen. Auf wie viele Kreuzchen in der Spalte «daran gedacht» kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser? →

SuperClav B8 bekämpft Viren, Bakterien, Pilze & Sporen effizient!



Profitieren Sie bis am
15. Juli 2023 von unserer
KellClavB8-Aktion und
sparen Sie **15%**!

Effizient, leistungsstark und bedienungsfreundlich!

Der KellClav B8 verwendet ein intelligentes System, das Zeit und Energie spart. Der Sterilisationszyklus ist schnell und umfassend, da er eine vollständige Trocknungsphase beinhaltet und das Gerät einfach zu bedienen ist. Der KellClav B8, dessen Ergebnisse absolut zuverlässig sind, ist mit mechanischen und elektronischen Sicherheitsmechanismen ausgestattet. Die eingebaute Vakuumpumpe ist sehr leise, so dass das Gerät auch in einer ruhigen Arbeitsumgebung eingesetzt werden kann. Der KellClav B8 überzeugt durch seine einfache Bedienung und Wartung.

Art. Nr.	Artikel	Preis	Aktion
037981	KellClav B8 mit USB-Anschluss	CHF 3'850.00	CHF 3'270.00
037982	KellClav B8 mit Drucker	CHF 3'980.00	CHF 3'380.00



Einfach clever shoppen:
www.simonkeller.ch

Simon Keller AG,
3400 Burgdorf

034 420 08 00
verkauf@simonkeller.ch

Keller
simonkeller.ch

Die Vorteile einer guten Reiseapotheke

Mit einer gut ausgestatteten Reiseapotheke können Sie sich auf Reisen in den meisten Fällen selbst helfen und sind nicht auf die Versorgung am Reiseziel angewiesen. Sie sparen damit auch Aufwand und Zeit, da im Ferientort nicht immer eine Apotheke in der Nähe ist. Ausserdem ereignen sich kleine Unfälle oder Verletzungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Dasselbe gilt für Schmerzen und Beschwerden, die sich mit Medikamenten aus der Reiseapotheke vorläufig behandeln lassen. Nicht zuletzt können Sprachbarrieren das Beschaffen von geeigneten Produkten erschweren.

Die Ausstattung

Eine Reisapotheke einzupacken, ist in jedem Fall ratsam. Die Frage ist jedoch, wie sie idealerweise ausgestattet ist. Von Fachstellen wird meistens ein Sortiment vorgeschlagen, das auf den gesunden Normalreisenden ausgerichtet ist. Darüber hinaus kann der Inhalt der Reiseapotheke dem Reiseziel, der Reisedauer und den individuellen Bedürfnissen der Reisenden angepasst werden. Insbesondere Reisen in Risikogebiete – zum Beispiel für Dengue-Fieber, Malaria oder Zika – setzen besondere Reisevorbereitungen voraus. Diese tropentypischen Krankheiten werden in diesem Artikel bei den Empfehlungen zum Umfang der Reiseapotheke nur am Rand berücksichtigt. Ganz allgemein gilt, dass wer verreist, sich vor Reiseantritt immer auch beraten lassen sollte, welche Impfungen für die Destination vorgeschrieben oder empfohlen sind. Je nach Reiseziel sollten auch Präparate oder Filter zur Entkeimung von Trinkwasser mitgeführt werden.

Das passende Produkt

Im Handel sind komplett ausgestattete Reiseapotheeken erhältlich, die je nach Reiseziel ergänzt werden können. Es ist selbstverständlich auch möglich, ein leeres Behältnis zu kaufen, das nach individuellen Bedürfnissen bestückt wird. Der Vorteil dabei ist, dass bereits vorhandene Salben oder Instrumente wie eine Pinzette oder eine Schere nicht erneut gekauft werden müssen.

Als Behältnis eignet sich ein gepolsterter Beutel oder eine Kunststoff- oder Aluminiumbox. Für gewisse Medikamente ist auf eine isolierende Verpackung zu achten, um den Inhalt vor Temperaturschwankungen zu schützen. Medikamente in Glasflaschen sollten bruchsicher verpackt werden, etwa mit Luftpolsterfolie.

Was während der Ferien verbraucht wird, kann auf einem Zettel notiert werden, der ebenfalls in der Reiseapotheke aufbewahrt wird. Dieser Zettel wird dann vor dem nächsten Urlaub zur Einkaufsliste.

Wenige Tage vor der Abreise sollte der Inhalt der Reiseapotheke geprüft werden, damit fehlende Hilfsmittel und abgelaufene Medikamente noch ersetzt werden können.

Das Zentrum für Reisemedizin der Universität Zürich bietet in seiner klinikeigenen Apotheke alle Produkte an, die in eine gut sortierte Reiseapotheke gehören, neben Mitteln zum Mücken- und Zeckenschutz oder zur Desinfektion auch Kompressionsstrümpfe sowie verschreibungspflichtige Malariamedikamente, Antibiotika, Antihistaminika, Medikamente zur Thrombosevorbeugung oder gegen die Höhenkrankheit. Das Sortiment der klinikeigenen Apotheke umfasst zudem die «Safari Apotheke», ein Necessaire mit folgendem Inhalt:

- Fieberthermometer
- Merfen-Tüchlein (Händedesinfektion)
- Pinzette
- Einweghandschuhe (Hygienemassnahme)
- Betadine (Wunddesinfektion)
- Pflaster Flawa (Verbandsmaterial)
- Wundkomresse (Verbandsmaterial)
- Micropur Vliespflaster (Verbandsmaterial)
- Kernseife (Wundbehandlung)
- Bepanthen Crème (Wundbehandlung)
- Dafalgan 500mg (Schmerzmittel und Fiebersenker)
- Imodium lingual (gegen Durchfall)
- Trawell-Kaugummi 20 mg (gegen Reiseübelkeit)
- Anti-Brumm forte (Insektenschutz)
- Parapic-Roller (Behandlung von Insektenstichen)



Was darf ins Gepäck?

Bei Reisen mit dem Auto, Bus oder Zug gibt es in der Regel keine Beschränkungen in Bezug auf das Mitführen von Medikamenten. Anders ist es im Flugzeug: Im Handgepäck gilt für Flüssigkeiten, Sprays, Pasten, Gels oder gelartige Stoffe, dass sie nur in Behältnissen von maximal 100 ml Inhalt mitgeführt werden können. Die Behältnisse müssen zudem in einem durchsichtigen, wiederverschliessbaren Beutel aufbewahrt werden. Hier gibt es jedoch Ausnahmen für Medikamente und allfälliges Zubehör, wenn sie für die Zeitdauer der Reise benötigt werden. Dies gilt in der Regel nicht für die Medikamente in der Reiseapotheke. Sie gehört deshalb ins aufgegebenes Gepäck.

Hinweise zu Durchfallmedikamenten

Durchfallmittel hemmen die Dickdarmtätigkeit, behandeln jedoch nicht die Ursache von Durchfall. Bei aggressiven Keimen kann dieses Medikament die Situation verschlechtern. Wichtig ist, die verlorene Flüssigkeit mit mindestens drei Litern Wasser pro Tag oder einem anderen keimfreien Getränk zu ersetzen. Nach 24 Stunden müssen auch Salz und Zucker ersetzt werden, etwa mit oraler Rehydrationslösung, Suppe, gezuckertem Tee usw. Bei heftigem Durchfall mit Fieber und anderen Begleitsymptomen wird von Expert:innen nur in Einzelfällen der Einsatz von Antibiotika befürwortet. Generell ist ein Arztbesuch angezeigt, sobald der Durchfall länger als drei Tage anhält, die Körpertemperatur auf über 38,5 °C steigt oder sich Blut im Stuhl befindet.

Quellen:

www.apotheken.de
<https://tcs-mymed.ch>

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine*n motivierte*n

Podologin/Podologe EFZ/SPV/HF 40 – 100 %

Wir bieten Ihnen:

- Moderne Praxis an zentraler Lage in Winterthur
200 m / 2 Gehminuten vom Hauptbahnhof
- Kollegiales Team
- Selbständiges Arbeiten, Weiterbildung
- Überdurchschnittlicher Lohn + Provision

Wir freuen uns auf Sie!

Bewerbung per Post oder per E-Mail: oksana.novosad@sunrise.ch

Für weitere Informationen: Tel. 078 654 33 97

PODOLOGIE NOVOPEDE

Stadthausstrasse 12

8400 Winterthur

www.novopede.ch

Wir bewerben uns bei dir!

Wir suchen ein(e) **Podologe: in EFZ / SPV oder HF 20 - 100%** per sofort oder nach Vereinbarung. Anstellung auch als Aushilfe bis Ende Dezember 2023, temporär oder als Festanstellung möglich. Weitere Informationen über die Praxis und unser Team findest du auf: podologie-luethy.ch Unser Bewerbungsvideo an dich siehst du via QR- Code.

Podologie Lüthy

dipl. Podologin HF



Erlinsbacherstrasse 20 | 5000 Aarau

T +41 62 544 90 30, d.luethy@podologie-luethy.ch

Bei Interesse bitten wir dich, deine Unterlagen via E- Mail oder Post uns zuzustellen. Wir freuen uns auf dich!

Dein zukünftiges Podologie-Team.



neues Video

Gesucht per sofort

Podologin/Podologe SPV, EFZ oder Lernende HF

- Teilzeit, 20 – 40 %
- in kleinem Team
- Praxis Nähe Paradeplatz, Zürich

Bitte melden Sie sich bei **Frau R. Götz Bodmer**

Telefon 044 201 20 51

rosygoetzbodmer@bluewin.ch

Das Hautzentrum Zürich ist eine moderne Praxis in Oerlikon und sucht zur Verstärkung des Podologen-Teams eine motivierte und zuverlässige

Podologin EFZ für 40 % – 50 %.

Stellenantritt: nach Vereinbarung.

Es erwartet Sie eine interessante Stelle in einem angenehmen Arbeitsumfeld.

Wir freuen uns auf Ihr Telefon oder Ihre schriftliche Bewerbung!

Hautzentrum Zürich AG, Frau Gaby Meier (Sekretariat)

Schaffhauserstrasse 355, 8050 Zürich, Telefon direkt:

044 318 88 95 / buerlo.mkaegi@bluewin.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Podologe/Podologin SPV/EFZ/HF

Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima in freundlich und modern eingerichteten Praxis an zentraler Lage in der Stadt Luzern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Fusspraxis Anita, Anita Hofer, Podologin SPV

Kasimir-Pfyfferstrasse 13, 6003 Luzern

041 240 84 84/fusspraxisanita@bluewin.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Podologin/Podologe EFZ oder HF 40 – 100%



Du bist zuverlässig, flexibel, teamfähig, hast Freude am Beruf und an der Lehrlingsbetreuung? Dann bist du bei uns richtig! Es erwartet dich ein moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten, eine faire Entlohnung, bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten und ein motiviertes, dynamisches Team.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

info@podologiewil.ch www.podologiewil.ch

Wir suchen Verstärkung

Zur Ergänzung des Teams vom

APODRO Schönheitsstudio in Rüti ZH

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n:

Podologen/in (20-100%)

Kosmetiker/in (20-100%)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

mitarbeitende@apodro.ch



Nähere Informationen zur offenen Stelle und zum Familienunternehmen finden Sie auf:

www.apodro.ch

APODRO Schönheit
Bandwiesstrasse 4 • 8630 Rüti
www.apodro.ch

APODRO
Schönheit

Quiz



Mit unserer Rubrik «Quiz» geben wir Ihnen Gelegenheit, Ihr Wissen auf spielerische Weise aufzufrischen. Das Quiz erscheint regelmässig an dieser Stelle.

Wir wünschen viel Vergnügen!

Welche Hauterkrankung erkennen Sie auf dem Bild?

Auflösung siehe Seite 20



© Sameer – stock.adobe.com

Gesucht!

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine kompetente, zuverlässige:

Podologin HF / Podologin SPV / Podologin EFZ

(40% – 100%, wobei Vollzeit auch auf vier Tage verteilt werden kann.)

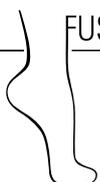
Sie üben Ihren Beruf mit Freude aus und arbeiten ebenso gewissenhaft wie engagiert? Übernehmen Verantwortung und sind interessiert an stetiger Weiterbildung?

Dann sollten wir uns schon bald persönlich kennenlernen. Unser kleines, aufgestelltes Team freut sich auf Sie als Verstärkung.

Regula Kuster, dipl. Podologin HF

E-Mail: r.kuster@fusspraxis-tellenbach.ch

Telefon: 062 293 10 43



FUSSPRAXIS TELLENBACH

R. KUSTER-TELLENBACH
DIPLOM. PODOLOGIN HF
BASLERSTRASSE 92
4632 TRIMBACH

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Podologin/Podologe 20% – 100%

Schätzen Sie ein angenehmes Arbeitsklima?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Anita Schwab, 9200 Gossau (SG)

071 385 88 22 podologie.schwab@bluewin.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in **Luzern** per sofort oder nach Vereinbarung eine freundliche, zuverlässige, kompetente und engagierte

PODOLOGIN HF / EFZ / SPV (40% – 100%)

Sind Sie selbständiges Arbeiten gewohnt und übernehmen gerne Verantwortung? Dann rufen Sie mich bitte an oder senden Sie mir Ihre schriftliche Bewerbung.

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger, Dipl. Podologin HF

Maihofstrasse 1, 6004 Luzern

Tel. G.: 041 420 85 20 / Mobile: 079 315 15 80

E-Mail: e.duerrenberger@bluewin.ch

Auflösung

Quiz



Das Bild zeigt den Fuss einer Patientin, die an Schuppenflechte leidet. Psoriasis betrifft weltweit etwa 2 bis 3 % der Bevölkerung. Am häufigsten erkranken Menschen der Altersgruppe 60 bis 69 Jahren in Ländern

mit hohem Einkommen. Rund 30 % der Patient:innen leiden zusätzlich an einer Psoriasis-Arthritis.

Oft tritt Psoriasis zusammen mit chronisch-entzündlichen Darmkrankheiten (CED) auf,

vor allem Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Die Kausalität des Zusammenhangs war bisher unklar. Nun fanden Forschende heraus, dass CED-Risikogene die Anfälligkeit für Psoriasis erhöhen – aber nicht umgekehrt.

Quelle: medical-tribune.ch

**EINLADUNG ZUR
GRECO HAUSMESSE
SAMSTAG 02. SEPTEMBER 2023
VON 9:00 - 16:00**

**GRECO AG - SEIT 1987
DANKE FÜRS VERTRAUEN**

Greco AG | Obere Bahnhofstrasse 11 | 5507 Mellingen | Tel. 056 481 77 88 | www.greco.swiss | info@greco.swiss

Wir suchen Dich!

Podologin/Podologe EFZ/HF/SPV

60 – 100 %

Stadt Bern



www.orthozone.ch/jobangebot



Wir suchen Dich!

**Podologin /
Podologen SPV/EFZ / HF**

ab September oder nach Absprache suchen wir Verstärkung für unser Team in Uznach und Mels

Wir bieten dir:

Flexible Arbeitszeiten, moderne Praxis, Weiterbildungsmöglichkeiten, gute Erreichbarkeit mit ÖV/Auto, ein junges und dynamisches Team

Bist Du:

Zuverlässig, motiviert, teamfähig

Dann melde dich bei uns, wir freuen uns dich kennen zulernen!

PodoWerk GmbH

Zürcherstrasse 86, 8730 Uznach, info@podowerk.com, **055 280 16 79**

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

PODOLOGE/IN

(m/w) EFZ/SPV/HF 20 – 100% für unsere
Praxis in Winterthur und/oder Stäfa

Unser Angebot an Dich:

- ✓ Kollegialität, Loyalität sowie ein tolles und familiäres Arbeitsklima
- ✓ überdurchschnittlicher Lohn, Treueprämien und weitere Belohnungen
- ✓ tolle Sozialleistungen und Übernahme von Weiterbildungskosten
- ✓ eine Willkommensprämie sowie 6 Wochen Ferien!!!
- ✓ die Wahl zwischen fixen und flexiblen Arbeitszeiten
- ✓ Parkplatz und öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe
- ✓ eine gut erreichbare Lage in Winterthur

Sende uns deinen Lebenslauf an
podologie@swiss-podo.ch

Wir freuen uns Dich kennenzulernen!

Swiss Podo AG
www.swiss-podo.ch



Podologie Rama

Kosthausstrasse 6 | 6010 Kriens

Die Praxis Podologie Rama möchte sich vergrössern

Deswegen suche ich per sofort oder nach

Vereinbarung eine:n:

Podologin/Podologe EFZ/HF

(50-100%)

Was erwartet dich:

- Moderne Praxis im Herzen von Kriens
- Faire Lohnzahlung (inkl. 13. Monatslohn)
- Junges und sympathisches Team
- Attraktive Arbeitsbedingungen

Bewirb dich oder ruf an
Ich freue mich dich kennenzulernen

www.podologie-rama.ch

info@podologie-rama.ch

+41 41 525 18 05



Wir suchen für unsere Filiale in Stäfa
per sofort ein aufgestelltes Teammitglied
als Podologe / in mit EFZ / SPV / HF
(60% bis 100%)

Das dürfen Sie von uns erwarten:

- Sie können Ihre Fähigkeiten in einem jungen familiären Team entfalten
- Wir pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung werden bei uns grossgeschrieben
- Unsere langjährigen Kunden verwöhnen wir mit hochwertigen Produkten
- Regelmässige Teamevents stehen auf der Agenda

Unsere Erwartungen an Sie:

- Sie sind freundlich, aufgestellt und motiviert
- Sie haben ein gepflegtes Auftreten und eine positive Ausstrahlung
- Ihre offene und kommunikative Persönlichkeit zeichnet Sie aus
- Ihre Kundenorientierung ist sehr ausgeprägt
- Sie haben Freude im Umgang mit Menschen
- Selbständiges Arbeiten gefällt Ihnen
- Sie besitzen sehr gute Deutschkenntnisse (weitere Sprachen von Vorteil)

Wenn wir Ihre Aufmerksamkeit geweckt haben, freuen wir uns über Ihr vollständiges Bewerbungsdossier per E-Mail oder Post.

Podovita AG, Frau Tiny Skacel Vucinic, Gerhardstrasse 1, 8003 Zürich,
079 683 63 68, tiny.vucinic@podovita.ch, info@podovita.ch



**Komm in unser kleines
Wohlfühlteam in Frick!**



- **Podologin/Podologe EFZ/SPV/HF**
- **Ausbildung Podologin/Podologe EFZ/HF**

Podologische Fusspraxis

Tanja Brucker

Ihre medizinische Fuss-Fürsorge



Hauptstrasse 53 | 5070 Frick | Telefon 062 871 84 84
info@fusspraxis-brucker.ch | www.fusspraxis-brucker.ch

Podologin EFZ / SPV mit Leidenschaft für Fribourg und Französisch

Bist du auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Suchst du eine Position, die es dir ermöglicht, deine Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gleichzeitig deine Französischkenntnisse zu verbessern? Dann haben wir das perfekte Angebot für dich!

Wir sind eine etablierte Podologie Praxis in Fribourg, an einem einzigartigen Ort, der für seinen Charme und seine vielfältige Kultur bekannt ist. Hier treffen die deutsch- und französischsprachige Schweiz aufeinander und bieten eine inspirierende Umgebung für persönliches und berufliches Wachstum.

Was unterscheidet dieses Stellenangebot von anderen? Neben deinen podologischen Aufgaben bieten wir dir die Gelegenheit, dein Französisch aufzupolieren. In einer zweisprachigen Umgebung wirst du täglich mit der französischen Sprache in Berührung kommen und deine Kenntnisse verbessern können. Ob du bereits französisch sprichst oder deine Kenntnisse auffrischen möchtest, hier hast du die perfekte Gelegenheit, deine Sprachfähigkeiten zu erweitern.

Wenn du bereit bist, Teil unseres dynamischen Teams zu werden und dich gleichzeitig persönlich und beruflich weiterzuentwickeln, dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen inklusive Lebenslauf, Zeugnissen und einem Motivationsschreiben, in dem du uns erklärst, warum du die ideale Kandidatin für diese Position bist.

Wir freuen uns darauf, von dir zu hören und dich kennenzulernen!

Bitte sende deine Bewerbung an:

Podologie Praxis Irène Suter, rue de l'Hôpital 25, 1700 Freiburg oder
podologie-suter@bluewin.ch



13. Jahreskongress SPV

Samstag, 18. November 2023

8.30 bis 16.30 Uhr, Trafo Baden

Transferschulung in der Podologiepraxis



- Rückenschonendes Transferieren und Bewegen
– die Gesundheit erhalten.
- Sie lernen Hilfsmittel kennen und diese anzuwenden.
- Sie evaluieren Praxisbeispiele aus Ihrem Berufsalltag.

Datum/Zeit:	Samstag, 16. September 2023, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort:	Weiterbildung Zofingen AG (WZo)
Kosten:	Fr. 190.– für Mitglieder, Fr. 380.– für Nichtmitglieder
Kursleitung:	Fabienne Muff, dipl. Pflegefachfrau HF
Kursziele:	Hilfsmittel, Theorie, Tipps und Tricks im Umgang mit dem Rollstuhl und dem Transfer anhand von praktischen Beispielen aus Ihrem Berufsalltag. <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben das rückschonende Transferieren und Bewegen kennengelernt. • Sie sind sensibilisiert, sich und Ihr Gegenüber möglichst natürlich zu bewegen, um Ihre Gesundheit und die Ihrer Kund:innen zu erhalten.
Mitbringen:	Schreibmaterial
Anmeldeschluss:	11. August 2023 Für die Kursteilnahme ist der Abschluss der dreijährigen Lehre als Podologin/Podologe erforderlich. Die Teilnehmer:innenzahl ist beschränkt; die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mitglieder des SPV haben Vorrang. Die Anmeldung gilt erst nach der Bezahlung der Kurskosten als definitiv. Wer sich später als zwei Wochen vor Kursbeginn abmeldet, muss die gesamte Kursgebühr entrichten.



Anmeldung Weiterbildung «Transferschulung in der Podologiepraxis»

Name	Vorname
Firma	
Adresse	PLZ/Ort
Telefon	
Datum	Unterschrift

Bitte einsenden an:

Schweizerischer Podologen-Verband SPV

Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, Tel. 041 926 07 61, sekretariat@podologie.ch

Oder online ausfüllen unter: www.podologie.swiss/agenda



SatisFeet[®]
+ PROFESSIONAL FOOTCARE

**ERFRISCHEN, KÜHLEN,
BELEBEN.**

NEU



**SCHWERELOS DURCH DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT.
Der neue Leichte Beine Spray**

Mit Schweizer Gletscherwasser und Menthol. Ätherisches Rosmarinöl fördert die Durchblutung, Ringelblumenextrakt pflegt und unterstützt die Hautregeneration.



Einfach clever shoppen:
www.simonkeller.ch

Simon Keller AG,
3400 Burgdorf

034 420 08 00
verkauf@simonkeller.ch

Keller
simonkeller.ch